

# KREISSCHREIBEN DES SYNODALRATS



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure

Amtliches Publikationsorgan der  
Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

## CIRCULAIRE DU CONSEIL SYNODAL

Organe des publications officielles des  
Eglises réformées Berne-Jura-Soleure

Kreisschreiben/Circulaire 03/2024

### SONDERPRIVATAUSZUG

## Richtlinien zum Sonderprivatauszug

Seit dem 1. Januar 2015 können insbesondere zum Schutz von Minderjährigen und anderen schutzbedürftigen Personen Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbote ausgesprochen werden. Diese Verbote werden in das Schweizerische Strafregister eingetragen. In diesem Zusammenhang ist auch ein neuer «Sonderprivatauszug» aus dem Strafregister eingeführt worden. Dieser besondere Auszug gibt darüber Auskunft, ob es einer Person untersagt ist, eine Tätigkeit mit Minderjährigen oder mit besonders schutzwürdigen Personen auszuüben oder mit solchen Personen in Kontakt zu treten.

Den Sonderprivatauszug kann nur bestellen, wer eine berufliche oder organisierte ausserberufliche Tätigkeit mit regelmässigem Kontakt zu Minderjährigen oder besonders schutzbedürftigen Personen ausübt. Zusammen mit der Bestellung des Sonderprivatauszugs muss daher ein «Arbeitgeberformular» eingereicht werden, mit dem bestätigt wird, dass die bestellende Privatperson eine entsprechende Tätigkeit ausübt beziehungsweise sich für eine solche bewirbt. Die Anstellungsbehörde kann das Formular mit wenigen Mausklicks bequem auf der Website des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements (EJPD) generieren: [www.strafregister.admin.ch](http://www.strafregister.admin.ch).

Die Kirche trägt für die ihr anvertrauten Minderjährigen und schutzbedürftigen Personen eine besondere Verantwortung. Zu deren Schutz ist es wichtig, den Sonderprivatauszug einzufordern. Zur Umsetzung der von einem Strafgericht verhängten Tätigkeits-, Kontakt- oder Rayonverbot ist einer betroffenen Person die Anstellungen in diesen Tätigkeitsbereichen zu verweigern.

Dem Synodrat ist es deshalb ein Anliegen, erneut auf die von ihm am 8. Februar 2018 verabschiedete Richtlinien zum Sonderprivatauszug (KIS II.A.10) hinzuweisen. Diese richten sich an die Anstellungsbehörden. Gemäss den Richtlinien, hat einen Sonderprivatauszug vorzulegen, wer sich für das Pfarramt, das katechetische oder das sozialdiakonische Amt oder als KUW-Mitarbeitende/r bewirbt. Bei diesen Berufen wird also angenommen, dass (zumindest potenziell) ein regelmässiger Kontakt mit Minderjäh-

rigen und/oder schutzbedürftigen Personen aufgebaut wird. Bei den übrigen Berufen und beim ehrenamtlichen Engagement sollte dann ein Sonderprivatauszug verlangt werden, wenn sie entsprechende Kontakte beinhalten. Bei erfolgter Anstellung oder bei einem laufenden ehrenamtlichen Engagement kann die Anstellungsbehörde eine sporadische Vorlage des Sonderprivatauszugs anordnen.

Die Richtlinien beziehen sich nur auf den Sonderprivatauszug. Der Anstellungsbehörde steht es frei, in begründeten Fällen von der betreffenden Person zu verlangen, nebst dem Sonderprivatauszug auch einen Privatauszug aus dem Strafregister vorzulegen. Dieser gibt, umfassender als der Sonderprivatauszug, über das strafrechtliche Vorleben Auskunft. Allerdings können aus dem Privatauszug bereits Urteile entfernt worden sein, die im Sonderprivatauszug noch erscheinen.

Die Richtlinien können in der Kirchlichen Informationssammlung [www.refbejuso.ch/kis](http://www.refbejuso.ch/kis) eingesehen werden.

Als Papierausdruck kann der Rechtstext auch bestellt werden bei: Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Zentrale Dienste, Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22 (bitte adressiertes Rückantwortcouvert beilegen).

### F EXTRAIT SPÉCIAL

#### Directives relatives à l'extrait spécial

Depuis le 1<sup>er</sup> janvier 2015, une interdiction d'exercer une activité, une interdiction de contact et une interdiction géographique peuvent être ordonnées spécialement pour la protection des mineurs et d'autres personnes vulnérables. Ces interdictions font l'objet d'une mention dans le casier judiciaire. Dans ce contexte, un nouvel extrait spécial du casier judiciaire a également été introduit. Cet extrait spécial informe si une personne est soumise à une interdiction d'exercer une activité avec des mineurs ou des personnes particulièrement vulnérables ou d'entrer en contact avec ces personnes.

Seules les personnes exerçant une activité professionnelle ou une activité non professionnelle organisée avec contact régulier avec des mineurs ou des personnes particulièrement vulnérables peuvent commander l'extrait spécial. La commande de l'extrait spécial doit donc être accompagnée d'un «formulaire de l'employeur» confirmant que le particulier qui commande cet extrait exerce l'activité concernée ou qu'il postule pour ladite activité. L'autorité responsable de l'engagement peut générer aisément ce formulaire en quelques clics sur le site du Département fédéral de justice et police : [www.casier.ch](http://www.casier.ch).

L'Église endosse une responsabilité particulière envers les personnes mineures et vulnérables qui lui sont confiées. Afin de les protéger, il est essentiel de demander l'extrait spécial. Pour mettre en œuvre l'interdiction d'exercer une activité, l'interdiction de contact ou l'interdiction géographique ordonnée par un tribunal pénal, tout engagement dans ces domaines d'activité doit être refusé à une personne concernée.

C'est pour cette raison que le Conseil synodal se fait un devoir d'attirer l'attention sur les directives concernant l'extrait spécial du casier judiciaire (RIE II.A.10) adoptées le 8 février 2018 qui s'adressent à l'autorité responsable de l'engagement. Conformément à ces directives, toute personne qui postule au ministère pastoral, catéchétique ou socio-diaconal ou comme monitrice ou moniteur de caté-

chèse doit présenter systématiquement un extrait spécial. Il est donc admis que ces professions impliquent un contact régulier (du moins potentiellement) avec des personnes mineures et/ou vulnérables. Les autres professions ou un engagement bénévole ne requièrent un extrait spécial que si l'activité implique les contacts précités. L'autorité responsable de l'engagement peut sporadiquement ordonner de présenter un extrait spécial en cas d'engagement ou lors d'un engagement bénévole en cours.

Les directives ne se rapportent qu'à l'extrait spécial. Dans les cas où cela est justifié, l'autorité responsable de l'engagement est libre d'exiger de la personne concernée de présenter en plus de l'extrait spécial également un extrait du casier judiciaire. Celui-ci renseigne de manière plus détaillée que l'extrait spécial sur les antécédents pénaux. Certains jugements ont toutefois pu en être effacés alors qu'ils figurent encore dans l'extrait spécial.

Les directives peuvent être consultées dans le recueil des textes d'informations de l'Église [www.refbejuso.ch/rie](http://www.refbejuso.ch/rie)

La version imprimée peut aussi être commandée auprès des : Églises réformées Berne-Jura-Soleure, Services centraux, Altenbergstrasse 66, case postale, 3000 Berne 22 (prière de joindre une enveloppe-réponse adressée).

## TEILREVISION VERORDNUNG ÜBER DEN ENTWICKLUNGS- UND ENTLASTUNGSFONDS

VOM 17. NOVEMBER 2016 (EEV; KES 63.211)

### KRITERIEN ERPROBUNGSFONDS

Der Synodalrat hat vor zwei Jahren die Einführung eines Erprobungsfonds beschlossen und hat dazu die Verordnung über den Entwicklungs- und Entlastungsfonds angepasst. Es hat sich jedoch herauskristalliert, dass die Kriterien gemäss Anhang 1 nicht in allen Punkten ausreichend sind und demzufolge gewisser Konkretisierungen bedürfen. In seiner Sitzung vom 8. Februar 2024 hat der Synodalrat daher folgende Anpassungen beschlossen:

1. Um die Verbundenheit mit der Reformierten Kirche zum Ausdruck zu bringen, wird am Anfang des Anhangs 1 zum Ausdruck gebracht, dass sich ein Projekt im Selbstverständnis als Teil oder Partner der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn verstehen muss.

2. Neu werden zwei Grundvoraussetzungen, welche zwar bis anhin implizit mitgedacht waren, explizit ausformuliert: Das Projekt muss Wirkung im Gebiet der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn entfalten. Überdies entspricht das Handeln im Projekt dem von der Innovationsgruppe formulierten Kirchen- und Missionsverständnis (einsehbar auf der Homepage [www.kircheinbewegung.ch](http://www.kircheinbewegung.ch)).

3. Die bisherige Regelung, dass nur zwei grundlegende Förderkriterien erfüllt sein müssen, hat sich als zu wenig leitend herausgestellt. Neu sollten daher drei der vier Ziele für ein Projekt von zentraler Bedeutung sein.

4. Hinsichtlich der inhaltlichen Schwerpunkte wurde unter Punkt 5 betreffend der Vision bisher eine «innovative»

Konkretion erwartet, was sich indes als nicht praktikabel herausgestellt hat. Es genügt neu, dass ein Projekt einen Beitrag zur Konkretisierung und Sichtbarmachung der Vision darstellt. Beim Kriterium 6 (Kontext- und Lebensweltorientierung) hat die Ergänzung in Klammern («Sozialraumorientierung») zu Missverständnissen geführt und wurde daher gestrichen. Das Kriterium 7 wiederum benötigt eine Schärfung, da jedes Projekt für sich in Anspruch nimmt, gesellschaftlich relevante Themen aufzunehmen. Eine Abgrenzung gestaltet sich schwierig. Die Konkretisierung, dass sie explizit «innovativ» aufgenommen werden müssen, bietet die Möglichkeit, auch die Form der Bearbeitung der gesellschaftlichen Fragestellungen in die Beurteilung miteinzubeziehen. Das sollte zu einer Stärkung und Schärfung dieses Kriteriums beitragen.

Die Ordnungsänderungen traten per 8. Februar 2024 in Kraft. Die Verordnung über den Entwicklungs- und Entlastungsfonds vom 17. November 2016 (EEV; KES 63.211) kann unter der Nummer KES 63.211 in der Kirchlichen Erlassammlung [www.refbejuso.ch/kes](http://www.refbejuso.ch/kes) Rubrik «Erlasse» eingesehen werden.

Als Papiausdruck kann der Rechtstext auch bestellt werden bei: Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Zentrale Dienste, Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22 (bitte adressiertes Rückantwortcouvert beilegen).

### CCRITÈRES POUR LE FONDS D'EXPÉRIMENTATION

Il y a deux ans, le Conseil synodal a décidé d'introduire un fonds d'expérimentation et a adapté l'ordonnance sur le fonds de développement et de soutien à cet effet. Toutefois, il s'est avéré que les critères mentionnés dans l'annexe 1 n'étaient pas suffisants en tous points et que des précisions étaient nécessaires. Lors de sa séance du 8 février 2024, le Conseil synodal a donc décidé les adaptations suivantes :

1. Afin de souligner le lien avec les Églises réformées Berne-Jura-Soleure, un préambule à l'annexe 1 précise que le projet doit s'entendre comme étant partie intégrante ou partenaire des Églises réformées Berne-Jura-Soleure.

2. Deux conditions de base qui étaient jusqu'ici implicites sont désormais formulées de manière explicite. Le projet doit déployer ses effets sur le territoire des Églises réformées Berne-Jura-Soleure. En outre, l'action au sein du projet est en phase avec la conception de l'Église et de la mission formulée par le groupe « Innovation » (à consulter sur le site web [www.eglisequibouge.ch](http://www.eglisequibouge.ch)).

3. La réglementation actuelle qui n'exige que deux critères pour recevoir un soutien s'est révélée trop peu contraignante. Dorénavant, trois objectifs sur quatre devraient être déterminants pour un projet.

4. En ce qui concerne les priorités thématiques, le point 5 prévoyait jusqu'ici une concrétisation « novatrice » de la Vision, ce qui s'est révélé irréalisable. Il suffit dorénavant que le projet apporte une contribution à la concrétisation ou à la visibilité de la Vision. La précision qui figurait entre parenthèses (rapport espace-société) dans le critère 6 (contexte et environnement de vie) a été supprimée pour éviter les malentendus. Le critère 7 nécessite lui aussi une précision étant donné que chaque projet est censé s'occuper de questions de société importantes. Il est difficile de faire une délimitation. La précision demandant qu'elles soient intégrées de manière explicitement « innovante » offre la possibilité d'inclure dans l'évaluation la forme de traitement des questions de société. Cela devrait contribuer à renforcer et affiner ce critère.

Les modifications de l'ordonnance sont entrées en vigueur au 8 février 2024. L'ordonnance sur le Fonds de développement et de soutien du 17 novembre 2016 (OFSD ; RLE 63.211) peut être consultée dans le recueil des lois ecclésiastiques au numéro RLE 63.211 [www.refbejuso.ch/rle](http://www.refbejuso.ch/rle), rubrique « Recueil des lois ».

La version imprimée peut également être commandée auprès des: Églises réformées Berne-Jura-Soleure, Services centraux, Altenbergstrasse 66, case postale, 3000 Berne 22 (prière de joindre une enveloppe-réponse adressée).

## SYNODE 2024

### Ersatzwahlen

Um die Synode für die diesjährige Wintersession zu komplettieren, sind Ersatzwahlen erforderlich. Der Ablauf ist wie folgt geplant:

- Mitglieder der Synode, die mit Wirkung vor Beginn der nächsten Wintersynode zurücktreten wollen, erklären ihren Rücktritt spätestens bis zum 15. Juni 2024.

- Die zuständige Stelle der Bezirke (sehen deren organisationsrechtlichen Bestimmungen nichts anderes vor, ist es der Bezirksvorstand) koordiniert daraufhin das Vorgehen beim Eruiieren des Sitzanspruchs und ist bestrebt, im Konfliktfall eine Einigung herbeizuführen.

- Die Kirchgemeinden unterbreiten dem kirchlichen Bezirk mittels des dafür vorgesehenen Formulars Wahlvorschläge für die ihnen zustehenden Sitze. Sie können mehr Personen vorschlagen, als ihnen Sitze zustehen.

- Es können nur wahlfähige Personen vorgeschlagen werden: Im bernischen Kirchengebiet wählbar als Mitglied der Synode sind alle kirchlich Stimmberechtigten (gemäss Art. 7 Abs. 1 Kirchenverfassung), die in einer Kirchgemeinde des für die Wahl zuständigen Wahlkreises Wohnsitz haben. Im solothurnischen Teil des Kirchengebietes richtet sich die Wählbarkeit nach dem solothurnischen Recht (gemäss § 3, 5 und 7 Gesetz über die politischen Rechte).

- Der Wahlvorschlag ist dem Bezirk spätestens am 16. August 2024 mitzuteilen. Der Bezirk prüft die Wählbarkeit der vorgeschlagenen Personen und nimmt bei Bedarf Rücksprache mit der Kirchgemeinde.

- Werden weniger Vorschläge eingereicht als Personen zu wählen sind, kann die zuständige Stelle des Bezirks nach Konsultation der entsprechenden Kirchgemeinde eigene Wahlvorschläge nennen.

- Bis zum 30. September 2024 nimmt die Bezirkssynode die Ersatzwahl vor.

- Werden nicht mehr Vorschläge eingereicht als Personen zu wählen sind, kann die zuständige Stelle des Bezirks die Vorgeschlagenen als still gewählt erklären. Eine stille Wahl ist bis am 15. September 2024 vorzunehmen.

- Die Wahl wird der betroffenen Person durch den Bezirk mittels Wahlanzeige mitgeteilt.

- Der Bezirk teilt der Kirchenkanzlei umgehend nach Durchführung der Wahl, spätestens aber bis zum 16. September 2024 (stille Wahl) bzw. 1. Oktober 2024 (ordentliche Wahl), das Wahlergebnis mit.

Sämtliche Dokumente und Formulare können unter [www.refbejuso.ch/wahlen](http://www.refbejuso.ch/wahlen) bezogen werden.

Der Synodalrat wird die zu beachtenden Fristen in einer Wahlenordnung rechtsverbindlich festlegen. Im Übrigen bleiben die besonderen Bestimmungen für die Ersatzwahlen von Personen aus den kirchlichen Bezirken Solothurn und Jura vorbehalten.

F

SYNODE 2024

## Élections complémentaires

**Afin de compléter les effectifs du Synode en vue de la session d'hiver, des élections complémentaires doivent avoir lieu. Le déroulement est prévu comme suit:**

- Les membres du Synode qui désirent se retirer avant le prochain Synode d'hiver doivent annoncer leur démission jusqu'au 15 juin 2024 au plus tard.
- Le service compétent des arrondissements (le comité du synode d'arrondissement si leurs dispositions organisationnelles n'en conviennent pas autrement) coordonne alors la procédure pour vérifier le droit aux sièges. En cas de litige, il cherche à trouver un accord.
- Les paroisses déposent les candidatures auprès de l'arrondissement ecclésiastique pour les sièges qui leur sont attribués au moyen du formulaire prévu à cet effet. Elles peuvent proposer plus de candidates et candidats que de sièges qui leur sont attribués.
- Seules les personnes éligibles peuvent être proposées. Est éligible sur le territoire de l'Église bernoise en tant que députée ou député au Synode tout membre de l'Église habilité à voter en matière ecclésiastique domicilié dans une paroisse du cercle électoral dont relève l'élection (art. 7 al. 1 de la Constitution de l'Église). Pour la partie soleuroise du territoire de l'Église, l'éligibilité est régie par le droit soleurois (selon § 3, 5 et 7 Gesetz über die politischen Rechte - loi sur l'exercice des droits politiques).
- Les candidatures doivent être communiquées au service compétent de l'arrondissement jusqu'au 16 août 2024 au plus tard. L'arrondissement examine l'éligibilité des personnes portées candidates et, au besoin, consulte la paroisse.

## INTERNATIONALE ÖKUMENISCHE ORGANISATIONEN

### Kollektenaufruf

Alle zwei Jahre führen der ökumenische Rat der Kirchen, die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen und andere ökumenische Organisationen einen Weiterbildungskurs für kirchliche Leitungspersonen zum Thema «Ökonomie und Kirche» durch. Einerseits geht es dabei um Management- und Finanzfragen innerhalb von Kirche (z. B. Korruptionsbekämpfung), andererseits auch um die Analyse von internationalen Marktmechanismen und um Fragen von Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der Ökonomie.

Angesprochen sind jüngere kirchliche Mitarbeitende, welche in der eigenen Kirche und der ökumenischen Bewegung Verantwortung übernehmen wollen. Diese Kurse befähigen die Teilnehmenden die Stimme der Kirchen in ökonomische Debatten einzubringen und vor Ort darauf zu

Wir danken den kirchlichen Bezirken, den Kirchgemeinden und allen Beteiligten bestens für die Mitwirkung bei den Ersatzwahlen 2024, so dass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.

- Si le nombre de candidates et candidats proposés est inférieur au nombre de personnes à élire, le service compétent de l'arrondissement peut, après avoir consulté les paroisses concernées, nommer ses propres candidates et candidats.
- Le synode d'arrondissement procède aux élections complémentaires jusqu'au 30 septembre 2024.
- Si le nombre de candidates et candidats proposés ne dépasse pas celui des personnes à élire, le service compétent de l'arrondissement peut déclarer élus tacitement les candidates et candidats en question. Il doit être procédé à une élection tacite jusqu'au 15 septembre 2024 au plus tard.
- L'arrondissement informe par un avis d'élection la personne concernée de son élection.
- L'arrondissement communique le résultat de l'élection à la chancellerie aussitôt après l'élection, mais au plus tard jusqu'au 16 septembre 2024 (élection tacite) respectivement au 1<sup>er</sup> octobre 2024 (procédure électorale ordinaire).

Vous trouverez tous les documents et formulaires sur [www.refbejuso.ch/fr/elections](http://www.refbejuso.ch/fr/elections).

Le Conseil synodal fixera les délais à respecter dans une ordonnance électorale juridiquement contraignante. Pour le reste, les dispositions particulières concernant les élections complémentaires de personnes issues des arrondissements de Soleure et du Jura demeurent réservées.

Nous remercions les arrondissements ecclésiastiques, les paroisses et toutes les personnes concernées pour leur implication dans l'organisation des élections complémentaires 2024 et pour le bon déroulement de ces dernières.

achten, dass der eigene Finanzhaushalt sorgfältig geführt wird – ein wichtiges Anliegen überall.

Auch dieses internationale Projekt können wir mit unserer Kollekte unterstützen, im Bewusstsein, dass ökumenischer Dialog und Zusammenarbeit in Zeiten der Polarisierung zunehmend an Bedeutung gewinnen und auch uns etwas angehen.

Der Synodalrat dankt Ihnen herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung.

#### Weitere Informationen:

Ökumenischer Rat der Kirchen: [www.oikoumene.org](http://www.oikoumene.org)  
Refbejuso-Kollekten: [www.refbejuso.ch/kollekten](http://www.refbejuso.ch/kollekten)

## F

## APPEL À LA COLLECTE

**Organisations œcuméniques internationales**

Tous les deux ans, le Conseil œcuménique des Églises, la Communion mondiale d'Églises réformées et d'autres organisations œcuméniques mettent sur pied une formation continue pour les personnes responsables en Église sur le thème « Économie et Église ». Les sujets traités sont, d'une part, les questions de financement et de gestion au sein de l'Église (par exemple lutte contre la corruption) et, d'autre part, les questions de justice et de développement durable dans l'économie.

Le public cible sont les collaborateurs et collaboratrices ecclésiales récemment entrées en service et qui souhaitent prendre des responsabilités au sein de leur Église et du mouvement œcuménique. Les cours permettent aux per-

sonnes qui les suivent de prendre part aux débats économiques et de veiller localement à ce que la gestion financière s'accomplisse dans les règles de l'art, ce qui représente un enjeu important partout.

Grâce à notre collecte, nous pouvons également soutenir ce projet international sachant que le dialogue œcuménique et la collaboration gagnent en importance en ces temps de polarisation et nous concernent aussi.

Le Conseil synodal vous remercie chaleureusement pour votre généreux soutien.

**Informations complémentaires :**

Conseil œcuménique des Églises :

<https://www.oikoumene.org/fr>

Collectes Églises réformées Berne-Jura-Soleure:

[www.refbejuso.ch/fr/collectes](http://www.refbejuso.ch/fr/collectes)

**KOLLEKTENERGEBNIS****Visionssonntag (Reformation) 2023**

Die Kollekte zum Visions-/Reformationssonntag 2023 ergab den Betrag von 40'973.92 Franken. Sie wurde zu 80% an die Sammlung für die Sanierung der Kirche Mollis im Glarnerland (Protestantische Solidarität Schweiz) und zu 20% an die «Schweizerische Reformationsstiftung» vergeben.

Ergebnisse der Vorjahre:

2022: CHF 40'319.86

2021: CHF 42'202.10

2020: CHF 14'574.72

## F

## RÉSULTAT DE LA COLLECTE

**Dimanche de la Vision (Réformation) 2023**

La collecte du Dimanche de la Vision a rapporté la somme de 40'973.92 francs. Elle a été versée à 80% à la collecte de fonds pour la rénovation de l'église de Mollis dans le canton de Glaris (Solidarité Protestante Suisse) et à 20% à la «Fondation suisse de la Réformation».

Résultats des années précédentes:

2022: CHF 40'319.86

2021: CHF 42'202.10

2020: CHF 14'574.72

**AMTSEINSETZUNGEN / INSTALLATIONS****Neue Pfarrpersonen /  
Nouvelles pasteures et nouveaux pasteurs**

**Pfrn. Ann Katrin Hergert**, in der Kirchgemeinde Grafenried-Limpach. Die Amtseinsetzung findet am 14. April 2024 in der Kirche Limpach statt, als Installatorin wirkt Pfrn. Andrea Kindler.

**Neue Katechetin**

**Katechetin Monika Gauchat**, in der Kirchgemeinde Biel. Die Amtseinsetzung findet am 17. März in der Stadtkirche Biel statt und wird von Pfr. Stefan Meili durchgeführt.

**IMPRESSUM**

Kreisschreiben / Circulaire

**Herausgeberin / Editeur:** Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn / Eglises réformées Berne-Jura-Soleure / Altenbergstrasse 66, Postfach / Case postale, 3000 Bern 22

**Erscheinungsweise / Parution:** 11-mal pro Jahr / 11 fois par année

**Redaktion / Rédaction:** Karin Freiburghaus, kreisschreiben@refbejuso.ch

**Übersetzungen / Traductions:** Nadya Rohrbach, Matthias Siegfried, Anne Berlincourt

**Layout / Impression:** Rahel Gerber, Jost Druck AG, Stationsstrasse 5, 3626 Hünibach